

Renosil fein

Rationeller, hoch UV-beständiger Renovierungsanstrich auf Silikatbasis zur Oberflächenremineralisierung kunstharzbeschichteter Fassadenflächen, sowie für Wärmedämmverbundsysteme (WDVS)

Wasserverdünnbares, offenporiges Silikatsystem mit hervorragendem Haftvermögen. Universell einsetzbar zur Renovierung kunstharzgebundener Fassadenflächen wie festhaftende, mikroporöse Altanstriche auf Dispersionsbasis, Kunstharzputze und Wärmedämmverbundsysteme (WDVS). BEECK Renosil erlaubt kostengünstige Renovierungen unter Schaffung tuchmatt mineralischer und wasserdampfdurchlässiger Oberflächen. Durch ausschließliche Verwendung anorganischer Pigmente hoch UV-beständig.

1. Produkteigenschaften

BEECK Renosil fein ist ein lösemittelfreies 1-K-Silikatsystem und enthält verkieselungsfähiges Kaliwasserglas als Bindemittel. Durch Verkieselung, der chemischen Reaktion zwischen Untergrund und Kaliwasserglas, entsteht eine untrennbar mit dem mineralischen Untergrund verbundene Einheit. Hierbei wird auch die rein mineralische Pigmentierung optimal eingebunden.

1.1. Zusammensetzung

- Rein mineralisches Kaliwasserglas
- Organische Hilfs- und Bindemittel
- Mineralpigmente: lichtecht und natürlichen Ursprungs
- Wasserverdünnbar, lösemittelfrei

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Fassadenbereich
- Oberflächen remineralisierend
- Tuchmatt und mineralisch
- Hoch deckend
- Höchste Farbtonbeständigkeit A1 (BFS-Merkblatt Nr. 26)
- Nicht brennbar
- Wasserdampfdurchlässig und bauphysikalisch wertvoll
- Natürliche Alkalität wirkt gegen Algen und Schimmel

1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte*

Parameter	Wert	Konformität
Dichte _{20°C} :	1,45 kg/L	
pH-Wert _{20°C} :	11	
dynam. Viskosität _{20°C} :	5.000 mPas	
W ₂₄ -Wert:	< 0,12 kg/(m ² h ^{1/2})	
s _d -Wert (H ₂ O):	0,08 m	
Farbbeständigkeit**:	Klasse A1	BFS-Merkblatt Nr. 26
Glanzgrad bei 85°:	matt (< 10)	DIN EN ISO 2813
Brennbarkeitsklasse:	A2 nicht brennbar	DIN EN 13501-1, DIN 4102
VOC-Anteil (max.):	10g/L	ChemVOCFarbV, Kat. A/c

* gültig für weiß

** gültig für getönt

1.2.3. Farbton

- Weiß und Altweiß sowie werksgetönt in 200 Mischfarbtönen nach BEECK Mineralfarbkarte.
- Farbtongruppen: I–IV
- Abtönbar sowie Volltonanstriche mit BEECK Silikat-Universalvollton.
- Auf Wärmedämmverbundsystemen (WDVS) wegen Aufheizeffekt nur helle Farbtöne (HBZ > 40) einsetzen.

2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen und trennenden Substanzen sein.
- Neuputz auf Trocknung und Festigkeit prüfen.
- Ausbrüche und Fehlstellen sorgfältig art- und strukturgleich ausbessern.
- Rissige Untergründe putztechnisch sanieren. Flächen mit Spachtelstellen oder Haarrissen vollflächig mit BEECK Quarzfüller vorbehandeln, bei geringen Strukturmängeln alternativ mit BEECK Renosil grob.
- Auf optisch anspruchsvollen Flächen und im Streiflicht auf einheitliche Untergründe und sorgfältige Verarbeitung achten.



Renosil fein

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- Zweifacher Anstrich mit BEECK Renosil fein.
- Durch Wasserzugabe BEECK Renosil fein optimal auf Untergrund und Verarbeitung einstellen – besonders wichtig auf rauen Untergründen.
- Kritische Untergründe mit BEECK Quarzfüller oder BEECK Haftgrund fein/grob vollflächig vorbehandeln, bemustern.
- Voranstrich auch mit BEECK Renosil grob möglich, Schlussanstrich farbtongleich mit BEECK Renosil fein.

2.3. Untergrund und Vorbehandlung

■ **Filmbildende Altanstriche, Kunstharzputze, Wärmedämmverbundsysteme (WDVS):**

Gerissene, minderhaftende Altanstriche möglichst porentief entfernen. Verbliebene Anstriche auf Haftung und Tragfähigkeit prüfen. Festhaftende Anstriche und Putze gründlich reinigen. Veralgungen mit BEECK Fungizid nach Werkvorschrift vor- und nachbehandeln. Stark saugende oder mürbe Oberflächen mit BEECK MBA-Fixativ, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, grundieren. Hinweis zur Fassadenreinigung: Da Kunstharzputze bei Wasseraufnahme quellen und nur langsam wieder trocknen, ausreichend lange Wartezeiten zwischen Reinigung und Anstrich einplanen. Verbundsysteme, Dämmputze und ähnlich druckempfindliche Oberflächen substanzschonend reinigen.

■ **Kalkputz (PI/CSII), Kalk-Zementputz (PII), Zementputz (PIII), Beton, Faserzement:**

Putz auf Trocknung und Festigkeit prüfen. Sinterhaut auf massivem Neuputz mit BEECK Ätzflüssigkeit entfernen, Dünn-schichtputze und Verbundwerkstoffe (z. B. WDVS) nicht ätzen. Stark saugenden Putz mit BEECK Fixativ, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, grundieren. Oberflächlich sandende, jedoch tragfähige Putze mehrfach mit 1 Teil Fixativ und 5 Teilen Wasser sättigend fluten. Beton mit Hochdruckreiniger und Schalölentferner porentief reinigen und von Trennmittelresten befreien, mit reichlich klarem Wasser nachspülen. Faserzement mit BEECK Silangrund und BEECK Haftgrund fein/grob grundieren, bemustern.

■ **Ungeeignete Untergründe** sind waagrecht bewitterte, ausblühfähige, gips- oder lehmhaltige Untergründe sowie nicht tragfähige Altanstriche, Kunststoffe und reine Luftkalkputze.

■ **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen. Salz- und feuchtebelastete Flächen und Sockelbereiche mit einem Sanierputz ausrüsten und vollflächig mit BEECK Quarzfüller behandeln.

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern. Qualifizierte Verarbeitung gewährleisten.

- Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Glas, Keramik, Sohlbänke, Dehnfugen, Lackierungen und Eloxal – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen.
- In sich geschlossene Flächen ausschließlich mit Gebinden aus einheitlicher Fertigungscharge streichen.
- Vor Gebrauch BEECK Renosil fein mit elektrischem Rührquirl gründlich aufrühren.
- BEECK Renosil fein durch Wasserzugabe optimal streichfähig einstellen.
- Nicht bei Nässe, Frostgefahr, auf heißen Flächen oder in praller Sonne verarbeiten.
- Mindestverarbeitungstemperatur: +8°C
- Trocknungszeit: mindestens 12 Stunden pro Anstrich
- Frische Anstriche vor Regen schützen, Gerüstfolie vorhängen.

2.4.2. Anwendung

Mit Rolle, Bürste oder im Airless-Spritzverfahren. In sich geschlossene Flächen absolut dünn-schichtig, überlappungsfrei und gleichmäßig in einem Arbeitsgang im Kreuzgang auftragen.

■ **Applikation mit Rolle oder Bürste:**

- Geeignet sind Rollen und Bürsten mit gleichmäßigem Anstrichbild.
- Vermeiden Sie Rollränder, Überlappungen und Antrocknungen, speziell an Gerüstlagen.
- Ränder ansatzlos nass-in-nass zusammen mit der Fläche beschneiden.
- Als gebürstete Oberfläche richtungslos mit BEECK Mineralfarbbürste vertreiben.
- Anstriche
 1. Grundanstrich: Produkt mit maximal 10 % Wasser verdünnen, streichfähig einstellen.
 2. Schlussanstrich: Nach frühestens 12 Stunden, unverdünnt oder mit maximal 5 % Wasser, streichfähig einstellen.

■ **Spritzverfahren (Airless):**

- Düse: 0,79 mm / 0,031 Zoll
- Produkt unbedingt vor Gebrauch absieben, gleichmäßig und dünn-schichtig applizieren.
- Bei Bedarf mit Bürste oder Rolle gleichmäßig nachverschlichten.



Renosil fein

2.5. Hilfsprodukte

- BEECK Ätzflüssigkeit, zur Entfernung von Sinterschichten bei massivem Neuputz: BEECK Ätzflüssigkeit mit 3 Teilen Wasser verdünnen, mit Bürste auftragen. Nach wenigen Minuten mit reichlich Wasser reinigen. Dünnschichtputze und Verbundmaterial (WDVS) nicht ätzen.
- BEECK Fungizid, gegen Veralgung. Satt auftragen und mindestens über Nacht einwirken lassen, anschließend Fassade mit Heißwasser-Hochdruck reinigen. Zum Schutz vor Wiederbefall empfiehlt sich nachträgliche Behandlung mit BEECK Fungizid nach Reinigung und Trocknung. Wirksamkeit objektabhängig vorab anhand länger bewitterter Probestfläche ermitteln.
- BEECK Silangrund, wasserabweisende Grundierungen zur Reduzierung von Feuchtigkeitstransport und Salzausblühungen.
- BEECK Quarzfüller P, faserverstärkter Schlämmzusatz in Pulverform für gefüllte Grund- und Zwischenanstriche. Einen Eimer BEECK Renosil fein à 12,5L mit 4 kg BEECK Quarzfüller P versetzen und mit 2 kg–4 kg BEECK Fixativ verdünnen. Mit Bürste ansatzfrei streichen. Alternativ:
- BEECK Quarzfüller, faserverstärkter, schlammende Grundbeschichtung auf Silikatbasis zur Überdeckung von Haarrissen und geringen Strukturängeln. Vollflächiger Auftrag mit der Bürste. BEECK Quarzfüller kann als gefüllter Grund- bzw. Zwischenanstrich auch 1:1 mit BEECK Renosil fein gemischt werden. Schlussanstrich farbtongleich mit BEECK Renosil fein.
- BEECK Renosil grob, mit Strukturkorn (0,4 mm) für gefüllte Grund- sowie Zwischenanstriche. Schlussanstrich farbtongleich mit BEECK Renosil fein.

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt für glatte, normal saugende Untergründe bei ca. 0,13L BEECK Renosil fein pro m² und Arbeitsgang. Untergrundbedingte Verbrauchsabweichungen durch Musterfläche am Objekt ermitteln.

Gebindegrößen: 5 L / 12,5L

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit Wasser gründlich reinigen.

5. Lagerung

Kühl und frostfrei gelagert ist BEECK Renosil fein mindestens 12 Monate haltbar.

6. Sicherheitshinweise

- Bitte das EG-Sicherheitsdatenblatt beachten.
- Das Produkt ist alkalisch.
- Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Nach Augenkontakt sofort mit viel Wasser ausspülen und Augenarzt hinzuziehen.
- Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.
- Umgebung der Anstrichflächen sorgfältig abdecken, Spritzer sofort mit Wasser abwaschen.
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Kann bei wiederholtem Kontakt bei besonders empfindlichen Personen zu allergischen Reaktionen führen.
- Dämpfe, Sprühnebel und Staub nicht einatmen.
- Entsorgung gemäß den gesetzlichen Vorschriften.
- Abfallschlüssel (EAKV-Code): 080112
- GISCODE: M-SK01

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EU-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.